

# SPD will die Bürger aufklären

Veranstaltung soll über die Planungen und Zielsetzung der B-3-Umgehung informieren

Die Hemminger Sozialdemokraten fordern eine Informationsveranstaltung zum Thema B3. Sie vermuten Wissenslücken in Teilen der Bevölkerung, die für die momentane negative Einstellung zur Umgehungsstraße verantwortlich seien.

VON STEFAN VOGT

**HEMMINGEN.** In einem Schreiben an Bürgermeister Claus Schacht bittet die SPD, die Stadt solle veranlassen, dass die Stra-

ßenbauverwaltung in der Veranstaltung ihre aktuelle Planung vorstellt. Zudem sei die Verwaltung aufgefordert, ihre Zielsetzung und die Entwicklungsmöglichkeiten für die Kommune darzustellen.

Besonders bei Neubürgern gebe es deutliche Informationsdefizite über die jahrelang geführte Diskussion zur Ortsumgehung, vermuten die Sozialdemokraten. Wegen der Äußerung der Bürgerinitiative „Wer Straßen sät, wird Au-

tos ernten“ sei der Eindruck entstanden, dass es im Rat bei dessen Entscheidung für die jetzigen Planung der neuen B3 im Jahr 2003 keine ausreichende Abwägung des Für und Wider gegeben habe.

In der Veranstaltung sollen nach den Vorstellungen des Ortsvereins alle Aspekte der Umgehung umfassend und objektiv beleuchtet werden und Bürger Gelegenheit zur Stellungnahme bekommen. Welche Möglichkeit es für etwaige Planungsänderungen

gebe, die eine zeitnahe Realisierung nicht gefährden, wird ebenfalls ein Aspekt der Versammlung sein.

Der stellvertretende SPD-Ortsvereinsvorsitzende Stefan Andreas betonte, dass die Partei weiter zu ihrer Entscheidung aus dem Jahr 2003 stehe. Der Bau der Umgehung sei dringend nötig, die Verkehrsbelastung für die Anwohner seit Jahren unerträglich. Auch eine weitere Stadtentwicklung sei ohne neue B3 nicht möglich.

## KOMMENTAR

### Selbst auf die Beine stellen

VON STEFAN VOGT



Die Hemminger Verwaltung hat genug zu tun. Dass die SPD sie dennoch als Veranstalter heranziehen will, ist frech. Wenn ihr die Sache B3 so wichtig ist, soll sie das selbst auf die Beine stellen.

## Von Lonski liest Krimis vor

**HARKENBLECK.** Der Arnummer Autor Günter von Lonski liest im Zuge der Veranstaltungsreihe Hemmingen liest heute kurze, skurril-amüsante Kriminalgeschichten vor. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Wehrkapelle in Harkenbleck. Der Eintritt kostet drei Euro. zo

## Familientag endet früher

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Wegen der Austragung von Schwimmwettkämpfen der DLRG Hemmingen endet der Familientag im Hallenbad morgen früher als üblich. Der letzte Einlass ist für 13 Uhr geplant, das Bad schließt um 14 Uhr. Die Sauna ist bis 18 Uhr geöffnet. zo

## Das Bürgerbüro ist geschlossen

**ARNUM.** Das Bürgerbüro Arnum an der Göttinger Straße bleibt zumindest bis Freitag geschlossen. Nach Auskunft der Stadt sind einige Mitarbeiterinnen erkrankt. Die Aufgaben übernimmt das Bürgerbüro im Rathaus. vo

## Freie Plätze bei Früherziehung

**HEMMINGEN.** Noch freie Plätze für ihre Kurse in musikalischer Früherziehung und in musikalischer Grundausbildung bietet die Musikschule Hemmingen an. Beide Kurse beginnen im Januar. Der zweijährige Früherziehungskurs richtet sich an vierjährige Kinder und findet montags von 16 bis 17 Uhr statt. Die einjährige Grundausbildung am Donnerstagnachmittag eignet sich für Kinder, die im Sommer 2010 eingeschult werden.

Die Teilnahme kostet bei beiden Angeboten je 27 Euro monatlich, Geschwister- und Sozialermäßigungen sind möglich. Weitere Informationen gibt es montags bis donnerstags, 14 bis 16 Uhr, unter Telefon (05 11) 42 86 85 und unter [www.musikschulehemmingen.de](http://www.musikschulehemmingen.de). zo



Ruhiges Auditorium: Bei der Lesung des Wissenschaftsministers Lutz Stratmann wird aber auch über den trockenen Humor der Geschichte gelacht. Vogt

## Auszeit vom Aktenstudium: Minister liest den Grundschulern vor

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** In seinem Beruf muss Lutz Stratmann viel lesen – Akten, Vorlagen, Anträge, Resolutionen. Wie erholsam muss es angesichts dieser nicht immer leichten Kost für den niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur sein, einfach mal aus einem Kinder-

buch vorzulesen. Am gestrigen „Tag des Vorlesens“ hatte Stratmann dazu in der Hemminger Stadtbücherei Gelegenheit.

Vor der Klasse 2b aus der nahen Grundschule trug er aus dem Buch „Tim und das Geheimnis von Knolle Murphy“ von Eoin Colfer vor. Darin erzählt der Autor,

der vor allem als Schöpfer der Figur Artemis Fowl bekannt ist, die Geschichte einer wilden Brüderschar, die zur Strafe für Vandalismus in den eigenen vier Wänden vom Vater zu täglich zwei Stunden Arbeit in der Bücherei verdonnert ist. Dort arbeitet die herrische Bibliothekarin Knolle

Murphy. Ihr Aufeinandertreffen mit den wilden Jungen schildert Colfer umwerfend witzig und originell, mit viel trockenem Humor.

Die Schüler hatten wie der Politiker ihre Freude. Doch nun heißt es wieder: Aktenstudium, Herr Minister. vo

## LESERBRIEF

### Planung ist nicht im Sinn der Hemminger

Zum Interview „In Verkehrsfragen ist ein Umdenken überfällig“ vom 9. November:

Die Belastung auf der B3 ist schon lange an der Obergrenze angekommen. Die neue B3 soll dies ändern. Wie denn? Indem man die Lärm- und Schmutzbelastung zur Abwechslung anderen Ortsteilen zumutet und dann

in doppelter Kapazität? Wo bitte bleibt da die intelligente Verkehrsplanung? Der Durchgangsverkehr von Lastwagen kann mit einem Verbot abgeschafft werden. Hannover macht es vor: Durchgangsverkehr für Lastwagen über 3,5 Tonnen verboten.

Wir haben eine A2, A7, B6, B217 und A37 in unmittelbarer Umgebung. Wozu muss der Schwerlastverkehr über die B3 brettern? Ganz einfach, um Maut und Zeit zu sparen. Den Durch-

gangsverkehr für Lastwagen zu sperren, bringt mit Sicherheit deutliche Entlastung. Dies ist ein erster Schritt, der zweite findet sich dann. Es geht hier nicht um den ersten Preis für straßenbauliche Monster oder die Belange der Spediteure, sondern um die Belange aller Hemminger. Wenn man sich die Planung ansieht, muss man zu dem Schluss gelangen, dass daran keine Hemminger beteiligt waren. Brücken von sechs Meter Höhe und vierspürige Ver-

kehrsführung können nicht im Sinne der Hemminger, Arnum, Deveser und auch nicht im Sinne der Steuerzahler sein. Vorhandene Wege nutzen und diese ausbauen und reparieren, das muss das Ziel sein. Weniger ist mehr. Yvonne Eichler, Arnum

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.